

# Eiertätsch 2023

Liebi Lüt das esch es weder gsi,  
s'Eierläse esch scho bald verbii!  
Doch bevor ehr tüend en Omelette bstelle,  
wämmer oich no es paar Värslü verzelle.  
Es paar zum Schmunzle, es paar, wo tüend riibe,  
mer wänd aber niemmerem d'Schweissperle uf d'Stirne triibe.  
Es esch doch schön, wenn über gwössni Sache,  
eifach chasch härzhaft dröber lache.  
Wersch au Du met emene Värslü beschänkt,  
zeigt das doch nume, dass mer a Di dänkt.

An Auffahrt het mer d Bannbereisig duregfüehrt,  
zerscht hed de Seelsorger im Boll en Gottesdienst zelebriert.  
Nachhär sind d`Teilnehmer chli go wandere,  
wie mer so schön seit: «Vo einem Ort zum andere»  
Im Chillholz händ d`Schiibespränger en Aperö organisiert  
ond debi feini Würscht und Steaks serviert.  
Doch leider hend d`Spränger de Wanderer-Durscht unterschätzt  
ond sich bim Bierkauf völlig verschätzt.  
Es duuret nur grad 1,2 Stunde  
ond scho send alli Bierli verschwunde.  
Zum Glück esch de Gmeindsmitarbeiter allzeit bereit  
ond het sie us dere Misere befreit.

De Winter Dani vom Mühlerain hed zum Fäscht iglade,  
es gid Bier, Wy ond natürlich ganz viel Grillade.  
Wenn d`Party vom Johrhundert fiire hesch welle,  
muesch natürlich s Fleisch bim Metzger gnueng fröh bstelle.  
D Vorbereitige laufe super, es esch alles Famos,  
d`Vorfreud uf das Fäscht esch riesegross.  
Blöd esch eifach wenn bim Metzger besch  
ond merksch dass da Fleisch uf de falsch Tag bstellt hesch.

Wenn in Frick obe s`Frühligsfäscht stattfindet,  
esch es klar, das mer d Oeschger Fuschtballer dört findet.  
G`fäschtet wird, alli tüend uf de bänk obe johle,  
de Kellner chunnt nümme no med Bierhümpe hole.  
Zum Glück sind die Trunkebolde alli heil dehei acho,  
de Allemaa Patrick hed sogar no dra denkt sini Katz inezlo.  
Fürsorglich wie er esch, duet er im Chätzli au no ässe gä,  
doch denn duet de Obe en übli wändi nä.  
Bim Fuere gheit er über sie drüber, sie esch weg ganz gschwind  
de Patrick störchlet ond verschloht sich de ganz Grind.

D Vesna Wöhler esch im Höch, sie gseht glücklich us,  
alles Palleti im Wöhler Huus.  
D Gschäft im Gmeindrot laufe super, es esch wie gschmiert,  
au de Garte dehei wird no saniert.  
Im private hed sie met em Boris de Traummaa gfonde,  
wenns ned so wär, wär sie scho lang verschwonde.  
Fröhlich duet sie dor s Dorf marschiere  
ond de Oeschger Bevölkerung ehri Gsangskunst präsentiere.  
Aber liebi Vesna, hör doch uf mit singe,  
will die richtige Tön tuesch überhaupt ned bringe.

*Öbrigens: Nei Vesna, ned mol vellecht!!*

DAS Highlight im Herbst, wo kei Männerriegler dörf verpasse,  
esch s`organisiere vom schöne, alljährliche Priisjasse.  
Für de Aalass bruchts immer es grosses Hälferrufgebot,  
mer seit sie danke sogar no, über es allgemeins Ferieverbot.  
Es klappt alles, sie dekoriere no die letschte Tisch,  
damit bi Jassbeginn am halbi 2 au alles fertig esch.  
Dass au die früehe Gäscht d`Halle finde und mer sie chan versorge,  
bruchts natürlich au de Parkdienst, wo startet scho am 10ni am Morge.

*Öbrigens: Liebi Männerriege, dass de Parkdienst so früeh duet rentiere,  
chönnted ehr doch grad no en Brunch organiisiere.*

Es Problem, wo au viel anderi Gmeinde händ,  
esch dass Eltere d`Chind vermehrt met em Auto id Schuel bringe wänd.  
Au es paar besorgte Oeschger Börger fällt uf,  
immer meh Schüelertransport fahre d Binzstross druf.  
Es Problem wo sich do druf chönnt generiere,  
wo sölle die Autos denn all parkiere?  
Mer hätte d Lösig, müend ned z wiit danke,  
tüend doch de Parkdienstuftrag de Männerriege schänke.

Bim Skiweekend vom TV gohts immer Höch zue und her,  
es wär jo ned richtig wenns ned eso wär.  
S Wätter ladet aber gar ned ii, zum d Pischte abefahre,  
drum gohts grad in Apres-Ski, wo sie überhaupt ned tüend spare.  
Au de Teutsch Nino und de Döbeli Simon lönd sich ned loh lumpe,  
s Bier suffeds nur us de grosse Humpe.  
Alles händs geh, schötte, flirte und no viel meh,  
numme d Unterkunft hends nie vo inne gseh.  
D`Turnerinne hends ned so loschtig gfunde, händ nümme glacht  
ond us luuter Sorg die ganz Nacht keis Aug zuegmacht.

*Öbrigens: Liebi Turnerinne mached euch doch kei Sorge,  
wahrscheinlich tüend sis grad inere andere bsorge.*

A de Ostere so esch es au hüür, gits wie immer es Osterfüür.  
De Riner Alex duet sich defür engagiere ond das Füürli prepariere.  
Am Obe, wo er will go aafüüre, reagiert er ganz empört:  
„öpper hed d Füürschale klaut, sie esch nümme dört.“  
Ganz ufgregt goht er die Schale go sueche  
ond duet wie mer ehni kennt, debi ordentlich flueche.  
D`Ufregig esch umsocht, es esch ned so schlimm wie er verzellt,  
wills afo rägne het, het en Nochber d Schale id Sakristei inegstellt.

Bim Simon Schmutz erhebet all uf sin Geburtstag es Glas,  
au sin Brüeder de Andri gid ordentlich Gas.  
Wos denn langsam goht in richtig Morgestunde,  
sett mer au mol hei, het de Nino gfonde.  
Will de Andri doch scho Einiges het gsoffe,  
hätts gar nüt brocht wenn er hei wär gloffe.  
Drum esch er ganz froh, wo de Nino verzellt,  
«*Ich ha för eus 2 grad es Taxi bstellt*»  
Chum im Taxi, es esch fascht es Verbräche,  
muess de Andri usem Taxi erbräche.  
Bim Wäsche bi de Tamoil duet de Fahrer denn scho chli motze  
und de Andri 5 Minute spöter grad nomol zum Taxi us chotze.  
Denn wird's im Chauffeur z' bunt, er will sini närve nümmlänger  
loh strapaziere,  
drom müends vo de Pizzeria glich no hei spaziere.

Nach ere ewig lange Planigs- und Bauziit,  
esch es im Herbst denn äntli sowiit.  
Mer esch fertig mit de Hinterdorf saniere,  
ab jetzt chan mer weder gmüetlich dröber flaniere.  
För d'Autofahrer eschs schön, dass de Verkehr weder duet rolle,  
besch aber z schnell chas sie dass es d Ahwohner duet grolle.  
Denn passierst dass plötzlich mol en Blitzkaschte stoht,  
ond bes er weder verschwindet, es ganzi 5 Täg lang goht.

*Öbrigens: Mer händ usegfonde, dass wenn öpper hübsches im  
Auto sitzt,  
de verdammti Chaschte au scho mit 25 blitzt. (Gäll Lea)*

Wenns nach em Winter Dani goht söll de Corsin de neu  
Odermatt wärde  
ond uffstiege zum beschte Skifahrer uf de Ärde.  
Damit de Traum au in Erfüllig goht,  
will er, dass de Corsin scho früeh uf de Skipiste stoht.  
Uf em Stoos gönd die 2 ufs Förderband für Chind,  
da esch de Zauberteppich, wo sie dor en Tunnel uf d'Piste bringt.  
Doch leider vergisst de Dani, dass er esch en grosse Maa  
ond das mer sich au bücke cha.  
Agschlage hed er a de Stange de Grind,  
ond esch tatsächlich usegfloge, us em Förderband für Chind.

*Öbrigens: Dani, mer sött sich au ufem Zauberteppich  
konzentriere  
ond ned nor all de hübsche Schneehäsli nochestiere.*

Willsch wüsse wies um de Oeschger Wald duet stoh,  
denn muesch halt mol ad Waldbereisig go.  
Nachdem de Förster erklärt hed, was för d Bäum esch en säge,  
duet mer natürlich au nochli d Gselligkeit pfläge.  
De Riner Alex denkt es esch ned verchehrt,  
wenn mer zwüschedure au mol sini Blöse entlehrt.  
Doch en Mistritt hed dezue gfuehrt,  
dass es de Arm Cheib bim Seiche grad s Tobel aberuehrt.

*Öbrigens: Bevor die andere medizinischi Hilf hend bsorgt,  
het er zum Glück grad no sis Piffli versorgt.*

Oisi Aerobic-Ladies händ en Wettkampf gha,  
voller Elan gönd sie a die Ufgob dra.  
Bevor nachem Uftritt sech all zum Abschied tüend winke,  
wänd d Fraue, zämme no eis go trinke.  
Au d Naddl wet sich de Absacker no geh  
ond am Frühligsfäscht no eis go neh.  
Doch leider esch es nüt drus worde, sie hed keis Bier meh chöne kaufe.  
Will de Rusch zu dem Ziitpunkt chum meh hed chönne laufe.  
Drum esch ehre Uftritt sehr kurz a dem Fäscht,  
will sie hed müesse bringe de Maa is Näscht

Was gseh ich für es Gfährtili, was gseh ich för en Gestalt,  
es esch de Bärtig Hüsi, wo med em E-Scooter omeknallt.  
Locker duet ihn de Scooter is Boll ue bringe,  
wo er bim Diego cha ichere, das duet doch herrlich klinge.  
Nach eme schöne Tag muess er sech einisch uf e Heiweg mache,  
er flüht fascht dor s Dorf, med gfühlte 100 Sache.  
Doch leider esch denn passiert, was niemert wett,  
bimene Schlaglöchli rüehrts ehn so ufd Schnörre, dass er grad de  
Fuess broche het.

De Spielplatz bi de Broggewoog entspricht nümme de Norm.  
D Gmeind meint, «Do goht niemert meh druf i dere Form.»  
Damit mer de Platz au agmässe chan gsalte,  
wird en Kommission gründet, wo sich chan entfalte.  
Für all Chind muess es öbis ha, för gross und chli,  
naturnöch sett er aber au no sii.  
Jetzt wo er fertig esch, frogt sich de Bürger besorgt:  
«Hed d Gmeind ächt do eifach chli Bauschutt entsorgt?»

*Öbrigens: Do chunnt mer doch grad öppis i Sinn,  
esch ächt do no Züg vo de Vesna ihrem Garte drin.*

D Vereinsreis vom TV goht niene anders he,  
als an wunderschöne Walesee.  
Nachem Obeässe finde d Fraue, dass es Ziit fürs Bettli esch,  
d Männer ned und hocke grad zu de iheimische an Tisch.  
D Amdener send neugierig, so dass sie wüsse wänd,  
was denn die einzelne im TV für Rolle händ.  
De Andri Schmutz siig jung ond starch das muess en Barretturner si,  
de Allema Pädyy gseht für sis Alter no souguet dri.  
Au vorem Riner Michi ziehnd sie de Huet,  
dass er med öber **50gi** no turne duet.  
Aber was de Döbeli David macht das weiss kein,  
drum frögeds ihn «Aber du? Was machsch du i dem Verein?»

*Öbrigens: Liebi Amdner, mer chönnd euch verrote was er wüsse wänd.  
De David esch euse neu Präsidänt.*

**Liebi Bsuecherinne ond Bsuecher, gross ond chli,  
de Eiertätsch esch jetzt verbii.  
Es gäbt zwar no vell, wo mer müesst dröber brichte,  
vo Leerläuf, Schnitzer, vo komische Gschichte.  
Hämmer euch halt glich erwähne müesse,  
de lönd ois da ned met böse Blicke büesse.  
Sondern nämed's luschtig ond ned so stier,  
ond trinked do no eis, zwoi Bier!  
Mer send jetzt still, säged nor no danke,  
dass er de Eiertätsch chaufed- für nor zwöi Franke!**